Spillmann, Johann

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **- (1914)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

7.

Johann Spillmann,

solothurnischer Kantonsingenieur.

1847—1913.

Geboren 1847 in Messen als Sohn eines Landwirtes, besuchte er die Realabteilung der solothurnischen Kantonsschule und die Ingenieurabteilung des Polytechnikums Zürich, wo er 1872 mit Auszeichnung die Diplomprüfung bestand. Einige Zeit arbeitete er am eidgenössischen topographischen Bureau in Bern, dann als Grundbuchvermesser in Basel, und mit den besten Empfehlungen von dort wurde er 1874 von der solothurnischen Regierung als Katasterdirektor berufen. Während dieser Arbeiten wurde der praktisch und theoretisch hervorragend ausgebildete Mann im ganzen Kanton eine wohlbekannte Persönlichkeit. Sein geschäftlicher Scharfblick und seine Menschenkenntnis wurden hochgeschätzt. Er übernahm die Bausteinfabrik Solothurn, die er ca. 20 Jahre lang leitete, bis einer seiner Söhne die Leitung übernahm. J. Spillmann, der stets im Kantonsrat und in den Gemeindebehörden öffentlich tätig war und stets zu Spezialkommissionen berufen wurde, bekleidete nach dem Hinscheide Wilhelm Vigiers von 1906—1908 das Ammannamt der Einwohnergemeinde. Die Gebiete, in welchen er eigentlich dominierte, waren die vorberatenden Kommissionen, sei es in technischer, sei es in finanzieller Hinsicht. J. Spillmann war Verwaltungsrat der Schweiz. Gasapparatenfabrik Solothurn und mehrerer anderer Unternehmungen, Präsident der Solothurnischen Handelsbank, Mitinitiant und später Direktionsmitglied der Solothurn-(Weissenstein) Münster-Bahn. Er war Mitbegründer der Port-

land-Cement-Fabrik Laufen, der Tonwarenfabrik Laufen und der aargauischen Portland-Cement-Fabrik Holderbank.

In den letzten Jahren zog er sich allmählich von den öffentlichen Geschäften zurück, verblieb aber bis zu seinem Tode am 8. Juli 1913 ein eifrig besorgter Präsident des Solothurner Armen-Vereins.

Im traulichen Gespräch und im beratenden Kreise zeigte der geborne Techniker stets eine sichere Richtungslinie, die bestimmt war durch ruhige Besonnenheit einerseits und starke Initiative anderseits.

Dr. O. Gressly.